

Grüne fordern für Sicherung der Giftdeponie jetzt Taten

Vorwurf an SPD: „Schaukelkurs des Umweltministeriums“

Hannover / Münchehagen (r / re). Die Bündnisgrünen im niedersächsischen Landtag werfen dem Umweltministerium einen Schaukelkurs um die zeitnahe Sicherung der Giftmülldeponie Münchehagen vor. Hintergrund dafür ist der erbitterte Streit in den Münchehagen-Gremien über die von den Landesämtern für Bodenforschung und Ökologie ins Spiel gebrachte Langzeitsicherung (DIE HARKE berichtete).

Als Ohrfeige für Umweltministerin Monika Griefahn betrachtet die Partei die jüngsten Äußerungen des umweltpolitischen Sprechers der SPD-Landtagsfraktion, Wolfgang Jüttner, bei einer Pressekonferenz in Rehburg: Erst vor kurzem habe die Ministerin unter Bruch ihrer früheren Zusagen die Durchführung von umfangreichen Sicherungsmaßnahmen wieder grundsätzlich in Frage gestellt und damit heftige Empörung ausgelöst.

Jüttner hingegen sichere nun ausdrücklich den Beginn der Arbeiten zu: „Hier wird versucht, den für die SPD entstandenen politischen Schaden zu begrenzen“, erklärte gestern der umweltpolitische Sprecher der Grünen, Christian Schwarzenholz, in Hannover. Die Grünen wollen entsprechende Taten sehen. Der dafür notwendige Druck müsse jetzt vom Parlament kommen.

Die Grünen hatten bereits im Februar einen Antrag in den Landtag eingebracht, der die schnelle Umsetzung der Sicherungsmaßnahmen verlangte. Wenn die SPD dem jetzt zustimme, wäre der Schaukelkurs der Umweltministerin gestoppt. Ziel der Grünen sei es, daß das Projektmanagement bis zum Sommer in eine Landesgesellschaft umgewandelt ist und mit der Sicherung im Spätsommer begonnen wird.

Während des Streits in den Münchehagen-Gremien mit den Landesämtern hatte sich die Umweltministerin im öffentlich tagenden Münchehagen-Plenum im März eindeutig hinter das zuvor im Vermittlungsausschuß einvernehmlich beschlossene Zielepapier zur zeitnahen Deponiesicherung gestellt. Diese Äußerung präziserte Jüttner jetzt in Rehburg und setzte Hoffnungen auf ein entsprechendes Verhandlungsergebnis im Juni stattfindenden Workshops. Dort sollen u. a. die Eckpunkte der einzelnen Sicherungsmaßnahmen und deren Reihenfolge diskutiert und festgelegt werden. Trotz Jüttners klaren Äußerungen überlegen Mitglieder des Münchehagen-Ausschusses, daß das Umweltministerium im Workshop versuchen werde, die Kosten zu Lasten der Sicherungsstandards zu senken. Jüttner hatte versichert, daß 168 Millionen bereitstehen.